

Lacerta lilfordi fenni Eisentraut

Lacerta lilfordi fenni Eisentraut, Das Aquarium 1928, S. 122

Verbreitung: Isla Nitge (= Porros), an der Nordküste Menorcas, dem Cabo Caballeria vorgelagert.

Material: 4 Männchen, 2 Weibchen und 2 Exemplare Verlust, 12. 7. 28, EISENTRAUT leg., 24 Exemplare bei Scholze & Pötzschke lebend verglichen.

Kurze Charakterisierung der Insel

Nitge bildet den nördlichsten Punkt Menorcas und damit der Balearen überhaupt. Die zur Größenordnung IV gehörende, einen größten Durchmesser von etwa 300 m besitzende Insel liegt in der Verlängerung des steil aus dem Meere aufragenden Cap Caballeria, welches eine schmale, selbst schon fast zur Insel gewordene, weit ins Meer ragende Landzunge abschließt. Die Entfernung von der Hauptinsel beträgt etwa 500 m. Nitge bildet eine ziemlich flache, an den verwitterten und zerrissenen Rändern steiler abfallende Tafel, die sich durch felsigen und steinigen Untergrund auszeichnet. Ein niedriger, lückenhafter Pflanzenwuchs bedeckt den Boden. Es findet sich unter anderem ein lauchartiges Zwiebelgewächs und das halophile Kraut *Crithmum maritimum*. Das Insektenleben scheint sehr gering zu sein. Außer einem wohl von der Hauptinsel herübergewehten Neuropter und einigen kleinen Motten wurden unter Steinen Tenebrioniden gefunden.

Beschreibung der Eidechsen

Die auf der Insel Nitge lebenden Eidechsen (Taf. I, Fig. 3, 4) bilden eine scharf ausgeprägte, schlanke Zwergrasse. Das größte von mir gemessene Exemplar hat eine Kopf-Rumpflänge von 60 mm. Die Färbung variiert relativ wenig. Der Pileus ist dunkelbraun. Die Oberseite ist ziemlich einheitlich dunkel-olivgrün getönt mit geringer Variation nach bläulichen und bräunlichen Färbungen. Auf den Seitenpartien und der Oberseite der Extremitäten herrschen bräunliche Töne vor. Die Schwanzoberseite ist meist etwas heller als der Rücken. Die Zeichnungselemente sind weitgehend verwischt. Die Längsbänderung auf dem Rücken ist bis auf einige, zum Teil nur angedeutete schwarze Punktreihen verschwunden; an den Seiten ist eine helle, mehr bräunliche Netzzeichnung ausgeprägt. Die Unterseite zeigt eine dunkle intensiv rötlich-braune bis kupferbraune Färbung, die zum Teil auch auf die Seitenpartien übergeht und die bei einigen violett überhaucht erscheint. Die Bauchrandschilder tragen nur spärliche bläuliche bis blaugrünliche Tupfen. Auf der Kopfunterseite finden sich schwärzliche, verwaschene Zeichnungselemente.

Die Eidechsen sind zahlreich vertreten und wenig scheu.

Nr.	Geschlecht	G.L.	K.R.L.	Sch.L.	R.Sch.	R.Sch. K.L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
1	♀ ad. Typ.	142	56	86	73	57	27	12	23	28
2	♂ ad.	130	53	77	76	58	28	14	l=21, r=23	28
3	♂ ad.	146	60	86	75	59	28	13	22	28
4	♂ ad.	113	55	58 reg.	75	53	27	12	l=21, r=23	29
5	♂ ad.	115	55	60 reg.	78	49	28	13	—	27